

SBZ 9/2000

„System Kuh wärmt Schwein“ klappt prima

An den in SBZ 9/2000 auf Seite 6 veröffentlichten Herstellerantworten in Sachen Hygiene und Solaranlagen ist sehr gut zu sehen, wie unflexibel die großen Hersteller sind. Hier wird die Energieeinsparung der Solaranlage mit einer Aufheizung auf 60

wärmetauschern je ca. 1,3 Liter Warmwasserinhalt. Wir haben einen 4-Personenhaushalt und Sozialräume für die Monteure, wobei wir noch einen Whirlpool 1 x 2 Meter problemlos füllen können.

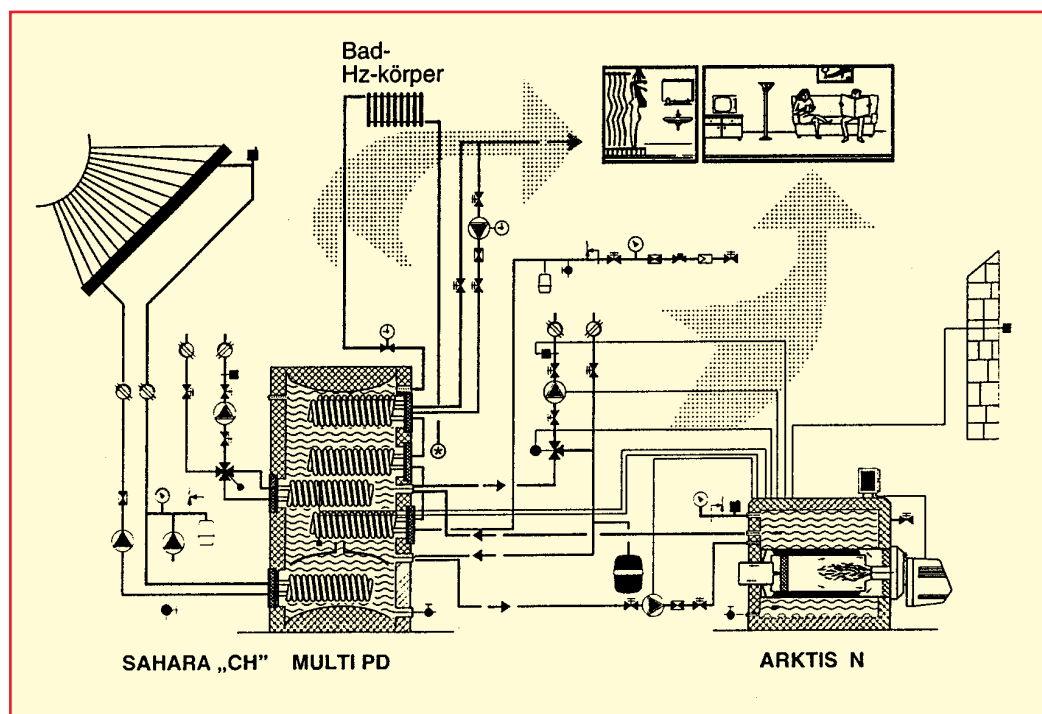
Ein Beispiel für die innovativen Ideen ist ein Heizungspufferspeicher für einen Milchbauernhof. Die Milch muß in kürzester Zeit heruntergekühlt werden.

Wärmespeicherung sind hier fast unbegrenzt.

Ich habe gestern bei einem Kunden einen 400 Liter Warmwasserbereiter vorgefunden, der über 7 m² Kollektorfläche gespeist wird. Es handelt sich hier um einen Drei-Personenhaushalt, welcher das Wasser nie nutzen kann. Der Speicher hatte eine Warmwassertemperatur von 85 °C, die Solaranlage lie-

ktoren, und schon ist die Gefahr gebannt. Bei diesem Kunden wäre ein Heizungspufferspeicher mit drei Wärmetauschern (3,9 Liter Wasserinhalt) eine optimale Lösung, zudem über einen Drei-Wege-Mischer die Fußbodenheizung im Gebäude versorgt werden kann. Capito bietet für solche Fälle Regelungen an, die alle Systeme versorgen können.

Günther Müller
50226 Frechen



Anlagenschema der Capito GmbH aus Neunkirchen

°C täglich zerstört. Eine einfache Lösung hat hier die Firma Capito, die sehr flexibel ist und auf Kundenwünsche eingehen kann. Capito baut Heizungspufferspeicher mit Rippenrohr-Wärmetauschern für die Warmwasserbereitung. Der Vorteil ist hier, daß Sie eine geringe Warmwasserbevorratung haben und den Heizungspufferspeicher für die Heizungsunterstützung nutzen können. Ich habe bei mir einen 600 Liter Heizungspufferspeicher montiert mit drei Warmwasser-

Die Abwärme wird in einen Capito Pufferspeicher geladen. In diesem Pufferspeicher ist ein Wärmetauscher montiert, der die Fußbodenheizung im Schweinestall für die Ferkelzucht versorgt. Dadurch spart sich der Bauer teure elektrische Energie für die Höhensonne. System Kuh wärmt Schwein.

Sie können auch einen Pufferspeicher bestellen mit Warmwasserwärmetauschern, einem Solarwärmetauscher, einem Wärmetauscher für die Systemtrennung der Fußbodenheizung und andere Abnehmer. Dann kann man sich noch verschiedene Halsstutzen montieren lassen, in die man später bei Bedarf noch Wärmetauscher für eine Wärmepumpe, Festbrennstoffkessel oder ähnliches installieren kann. Die Möglichkeiten der

ferte immer noch mit 90 °C Wärme in den Speicher. Hier ist es schon vorgekommen, daß der Speicher mit 90 °C vollgeladen war und die Solaranlage abgeschaltet hatte. Mittlerweile hatte der Kollektor eine Temperatur von 157 °C, der Kunde hörte schon im Garten starke Siedegeräusche. Und das von einem namhaften Solarhersteller (Wagner). Wir montieren nur Regelungen mit einer Kollektorschutzfunktion. Bei ca. 110 °C läuft kurz die Pumpe an und fördert kälteres Medium in die Kol-

Argumentationsache

Glaube versetzt Berge bzw. befestigt Bleche . . .

Ihr Beitrag über die Schäden, die der Sturm Lothar über Weihnachten angerichtet hat, ist mir gut im Gedächtnis. Besonders, als ich das Werk eines Kaminbauers an meinem Haus bewundern mußte. Nach erfolgter Schornsteinsanierung (Einziehen eines Edelstahlrohres) zeigen sich erhebliche Undichtheiten in Form eines Wasserschadens. Mehrfache Versuche des Schornsteinmannes, der Situation nur mit Unmengen von Silikon Herr zu werden, schlugen fehl. So entschloß man sich, eine Abdeckung aus Edelstahl zu fertigen. Nur mit dem Ausmessen ist das so eine Sache. Jedenfalls paßte das Meisterstück nur in der Schornsteinbreite. In der Länge hatte man sich um rund 20 cm vermessen. Was kein Hindernis war, die Abdeckung dennoch zu installieren. Mit anderen Worten rund 12 cm Überstand auf zwei Seiten (gegenüber 2 cm auf den anderen Seiten) zu akzeptieren.

Der herbeigerufene Chef erläuterte zunächst, die Form des Überstands sei in den Technischen Regeln genauso festgelegt. Schließlich reduzierte er seine Argumentation nur noch auf die Schönheit seines Werkes. Als ich mich aber auch mit seiner künstlerischen Interpretation seines Schaffens nicht zufrieden geben wollte stimmte er zu, das Blech dann doch passend zu machen . . . ich Kunstbanause! Bei der Demontage allerdings muß-



Auch auf große Entfernung hin waren die unterschiedlichen Abstände zu erkennen

allererst einen fachtechnisch perfekt eingebrachten und trittfesten lage- und formstabilen Ausgleich brauchen. Als Lastverteilschicht wird 8 mm Laminat bzw. Parkett direkt auf die mit den Rohren ausgelegten Systemplatten PS20 empfohlen. In solchen Fällen scheint es den Herstellern, die

te ich erkennen, daß das Blech nur mit Silikon angeklebt war. Weit und breit weder Schraube noch Hafte. Darauf angesprochen erläuterte mir der Experte, er glaube nicht, daß das Blech bei einem Sturm hätte abgerissen werden können. Daher meine Frage: Ist es möglich, daß der Glaube nicht nur Berge versetzt, sondern auch Bleche befestigt?

Jörg Scheele
58426 Witten

die Systemplatten ja über den oft unkundigen Großhandel liefern, wohl besonders an der Steigerung des Bekanntheitsgrades gelegen sein, nicht jedoch an einer korrekten Information und Vorstellung einer dauerhaften vorschriften- und DIN-gerechten Lösung. So kann man unsere (Sanierungs-) Bauherren und Heizungsfachbetriebe nur schädigen. Und dann werden Gutachter beschäftigt und Rechtsanwälte und Gerichte eingeschaltet und die ausführenden Heizungsfachbetriebe haben nur noch Ärger.

Walter Huber
77871 Renchen

■ Fußbodenheizung Praxisfremde Aufbauhöhen

Von verschiedenen Herstellern von Fußbodenheizungssystemen, insbesondere für Sanierungsaufgaben und für Altbauten, werden Presstexte an Redaktionen verteilt, die dann immer wieder in Fachzeitschriften auftauchen. Darin werden völlig praxisfremde Aufbauhöhen (z. B. „ . . . der günstigste Fall mit 38 mm . . .“) empfohlen. Absichtlich verschwiegen wird dabei, daß Altböden sehr oft uneben und schräg sind und zu

Leserbriefe,

*Meinungen,
Kommentare
zu Beiträgen bitte
möglichst
per Fax an die
SBZ-Redaktion unter*

*(07 11) 6 36 72 55
(07 11) 63 67 27 43
eMail: sbz@shk.de*

*oder per Post:
Gentner Verlag Stuttgart,
SBZ-Redaktion,
Forststraße 131,
70193 Stuttgart*